

## Kirche und Menschen heute- geht das noch zusammen?

Eine Frage, die sich viele Menschen stellen. Seit der Wiedervereinigung sind bereits 10 Millionen Menschen in Deutschland aus der Kirche ausgetreten und die Zahl der Kirchengänger hat sich seit 2001 von 4,2 Millionen fast halbiert. Der Trend geht zum „U-Boot Christ“, welcher den Gottesdienst nur an Weihnachten und Ostern besucht.

### **Aber warum distanziert sich die Gesellschaft von der Kirche?**

Häufig ist die Kirche den jungen Menschen zu konservativ und nicht mehr zeitgenössisch genug. Die Christen sollen die Kirche als Freizeitaktivität sehen, tun dies aber nicht, da die Kirche ihnen zu unpraktisch ist. Heutzutage glauben die Menschen an die moderne Forschung und die Naturwissenschaften, jedoch nicht an traditionelle, kirchliche Werte. Trotzdem ist der Glaube weiterhin präsent im Leben der Gesellschaft. Ob an Weihnachten, zur Kommunion oder zur Firmung, zu wichtigen Ereignissen zieht es die Menschen weiterhin in die Kirche. Auch durch Jugendarbeit werden vor allem die jüngeren Generationen dazu mobilisiert, sich mit dem Glauben zu befassen.

Durch die moralischen Ansichten der Kirche fühlen sich viele Gläubige ausgeschlossen und diskriminiert, wie zum Beispiel Homosexuelle. Grundsätzlich ist

die Kirche in verschiedene Konfessionen verteilt, bildet also keine Einheit mehr. Deshalb vertritt die Gesellschaft heutzutage andere Werte, wie Reichtum. Trotzdem finden Christen oft Hoffnung und Kraft in schwierigen Zeiten in ihrer Kirchengemeinde.

Die große Schwierigkeit besteht aber darin, dass die Menschen nicht in die Kirche gehen, weil sie nicht an Gott glauben. Das kommt zum Teil durch moderne Erziehungsmethoden zu Stande. Wenn bereits in der Kindheit der Glaube als selbstverständlich angesehen wird, ist auch der Gang zur Kirche keine Frage mehr.

Abschließend lassen sich Kirche und Gesellschaft weiterhin vereinen, doch die Menschen haben zu wenig Bereitschaft für das Engagement der Kirche. Deshalb müssen die Gesellschaft selbst auf die Kirche zugehen, da die Kirche, aufgrund von Normen und Wahrheitsanspruch, sich nicht weiter öffnen kann.



Von Selina Chudziak, Felix Simon und Merle Rohde

